

Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 15

Predigt von Paul Washer vom 11. April 2014

Der schmale und der breite Weg

Was ist der Beweis dafür, dass wir auf dem schmalen Weg sind?

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Gehet (in das Reich Gottes) durch die enge Pforte ein; denn weit ist die Pforte und breit der Weg, der ins Verderben führt, und es sind ihrer viele, die auf ihm hineingehen. 14 Eng ist dagegen die Pforte und schmal der Weg, der ins Leben führt, und nur wenige sind es, die ihn finden.“ (Lk 13,24)

In diesem Text geht es nicht nur um eine enge und eine weite Pforte, sondern um einen schmalen und um einen breiten Weg. Hier geht es nicht um Bekehrung in der Form, dass man lediglich durch eine Pforte geht, sondern darum, welchen Weg man DANACH einschlägt. Wenn wir die zeitgenössischen Evangelikalen predigen hört, ist es oft so, dass nur die Hälfte der Geschichte dargelegt wird.

Durch Gottes Gnade halten die meisten aus der evangelikalen Welt an der Wahrheit fest, dass Jesus Christus der einzige Erlöser und Vermittler zwischen Gott und den Menschen ist.

Johannes Kapitel 14, Vers 6

Jesus antwortete ihm (Thomas): „ICH BIN der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“

Und Petrus sagt uns:

Apostelgeschichte Kapitel 4, Vers 12

„Und in keinem anderen ist die Rettung (oder: das Heil) zu finden; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in Dem (oder: durch Den) wir gerettet werden sollen.“

1.Timotheus Kapitel 2, Vers 5

Denn es ist (nur) ein Gott, ebenso auch (nur) ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich ein Mensch Christus Jesus.

Wir können Gott auch dafür loben und preisen, dass die meisten standhaft in den Lehren „Allein durch Gnade“ und „Allein durch Glauben“ bleiben.

Epheser Kapitel 2, Verse 8-9

8 Denn durch die Gnade seid ihr gerettet worden auf Grund des Glaubens, und zwar nicht aus euch (d.h. durch euer Verdienst) – nein, Gottes Geschenk ist es, 9 nicht aufgrund von Werken, damit niemand sich rühme.

Obwohl in den Predigten sehr viel Wert darauf gelegt wird, wie man in das Reich Gottes kommt, wird wenig oder gar nichts über die Beweise gesagt, die sich zeigen müssen, wenn jemand wirklich durch die enge Pforte eingetreten ist. Ja, es stimmt, dass wir ins Reich Gottes eingehen, wenn wir durch die enge Pforte eintreten; aber was ist der Beweis dafür, dass wir dann sofort auf dem schmalen Weg gehen? Wir sind dann allein durch den Glauben an Jesus Christus und Sein Wirken gerecht gemacht. Jedoch der Beweis, ob dem auch tatsächlich so ist, zeigt sich in unserer beständigen Heiligung. Die enge Pforte und der schmale Weg sind nicht voneinander zu trennen. Derjenige, der tatsächlich durch die enge Pforte eintritt, wird sich auf dem schmalen Weg wiederfinden.

Was ist der schmale Weg?

Das griechische Wort für „Weg“ lautet *hodós*, was buchstäblich ein natürlicher Weg oder eine „Reiseroute“ bedeutet. Symbolisch wird hier Bezug auf einen Lebensweg, eine Verhaltensweise oder eine Denkweise genommen. Dieses Wort kommt 6 Mal in der **Apostelgeschichte** als Synonym für das Christentum ist.

Apostelgeschichte Kapitel 9, Vers 2

Saulus aber trat nur um so entschlossener auf und brachte die Juden, die in Damaskus wohnten, völlig außer Fassung, indem er bewies: »Dieser ist Christus (= der Messias)!«

Apostelgeschichte Kapitel 19, Verse 9 + 23

9 Als manche jedoch verstockt und unzugänglich blieben und die (neue) Lehre (vgl. 18,26) vor der versammelten Menge schmähten, sagte er (Paulus) sich von ihnen los, sonderte auch die Jünger von ihnen ab und hielt nun täglich seine Vorträge (oder: Besprechungen) im Hörsaal eines gewissen Tyrannus. 23 Um diese Zeit aber kam es (in Ephesus) zu großen Unruhen wegen des Weges (d.h. der christlichen Lehre; vgl. 18,25).

Apostelgeschichte Kapitel 22, Vers 4

4 Als solcher habe ich (Paulus) auch diese Glaubensrichtung (oder: neue Lehre) bis auf den Tod verfolgt, indem ich Männer wie Frauen in Ketten legte und ins Gefängnis werfen ließ.

Apostelgeschichte Kapitel 24, Verse 14 + 22

14 „Das freilich bekenne ich (Paulus) dir (Statthalters) offen, dass ich nach der Glaubensrichtung (vgl. 22,4), die sie als Sekte bezeichnen, dem Gott unserer Väter in der Weise diene, dass ich allem, was im Gesetz und was in den Propheten geschrieben steht, Glauben schenke. 22 Felix (der Statthalter) vertagte darauf die Entscheidung ihrer Sache, weil er ganz genau wusste, was es mit der (in Frage stehenden) Glaubensrichtung (V.14) auf sich hatte, und sagte: »Wenn der Oberst Lysias herabkommt, werde ich eure Sache entscheiden.«

Auf diese Weise entdecken wir schnell, dass der christliche Glaube mehr ist als eine einmalige Entscheidung, Jesus Christus anzunehmen. Das wahre Christentum ist ein BESTÄNDIGER Glaube, der den ganzen Verlauf des Lebens des Gläubigen verändert.

Das Wort „schmal“ wird durch das griechische Verb *thlíbo* ausgedrückt, das „pressen“ oder „zerdrücken“ bedeutet in dem Sinne, wie ein Weinbergsarbeiter die Trauben presst oder wie bei einer Menschenmenge einer gegen den anderen gedrückt wird. In der passiven Form bedeutet dieses Wort „Probleme und Schwierigkeiten bekommen“ oder „in Bedrängnis geraten“. In Kombination mit dem griechischen Wort *hodós* ist das ein Bezug auf einen dicht gedrängten, eingeschränkten oder zusammengezogenen Weg. Verschiedene Autoren und Prediger haben die Bedeutung dieser Metapher als Bild von einer engen Schlucht gezeichnet, wo die Menschen nur im Gänsemarsch laufen können. Auf jeder Seite befinden sich hohe Wände oder kahle Felswände. Der beengte oder begrenzte Weg scheint zwei wichtige Wahrheiten über das Wesen des christlichen Lebens aufzuzeigen:

1. Es ist ein Weg, der vom Willen Gottes bestimmt wird.
2. Es ist ein Weg, der durch Schwierigkeiten und Kämpfe gekennzeichnet ist.

Zunächst wird der schmale Weg durch den Willen Gottes definiert. Denjenigen, die ihn beschreiten, steht wenig Raum zur Verfügung. Doch die Erlösten müssen den Weg nicht ohne Hilfe gehen. Der Verlauf wird ganz genau durch den Willen Gottes und Seine unablässige Vorsehung bestimmt. Der Mensch, der sich wahrhaftig bekehrt hat, ist zu einer neuen Schöpfung mit ganz neuen Neigungen geworden.

2.Korinther Kapitel 5, Vers 17

Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (oder: neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!

Hesekiel Kapitel 36, Vers 26

„Und ICH will euch ein neues Herz verleihen und euch einen neuen Geist eingeben: Das steinerne Herz will ICH aus eurer Brust herausnehmen und euch dafür ein Herz von Fleisch verleihen.“

Der wahrhaftig Gläubige hat den Wunsch, Gottes Willen zu erfüllen, was er nicht als Belastung empfindet.

1. Johannes Kapitel 5, Verse 3-4

3 Denn das ist (oder: darin besteht) die Liebe zu Gott, dass wir Seine Gebote halten; und Seine Gebote (3,23) sind nicht schwer (= nicht drückend, oder: belastend; Mt 11,30); 4 denn alles, was aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist, überwindet die Welt; und dies ist die Siegesmacht, welche die Welt überwunden hat: Unser Glaube.

Darüber hinaus wird der wahrhaftig Gläubige zum Zielobjekt von Gottes Vorsehung, wozu folgende Dinge gehören:

- Belehrung
- Ermächtigung
- Führung
- Disziplin

Er lässt sich auch bereitwillig von GOTT belehren.

Johannes Kapitel 6, Vers 45

„Es steht ja bei den Propheten geschrieben (Jes 54,13): ›Sie werden alle von Gott gelehrt (oder: unterwiesen) sein.‹ Jeder, der (es) vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu Mir.“

Jeremia Kapitel 31, Vers 34

„Da braucht dann niemand mehr seinem Genossen und niemand seinem Bruder Belehrung zu erteilen und ihm vorzuhalten: ›Lernt den HERRN erkennen!‹, denn sie werden Mich allesamt erkennen, die Kleinsten wie die Größten« – so lautet der Ausspruch des HERRN –; ›denn ICH will ihnen ihre Schuld vergeben und ihrer Sünde nicht mehr gedenken!‹“

Gott stärkt den inneren Menschen des Gläubigen und leitet ihn auf dem Weg, den er gehen soll.

Apostelgeschichte Kapitel 1, Vers 8

„Ihr werdet jedoch Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt, und ihr werdet Zeugen für Mich sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis ans Ende der Erde.“

Epheser Kapitel 3, Vers 16

ER wolle euch nach dem Reichtum Seiner Herrlichkeit verleihen, durch Seinen Geist am inwendigen Menschen mit Kraft ausgerüstet zu werden.

Philipper Kapitel 4, Vers 13

Alles vermag ich in Ihm (= durch Ihn), Der mich stark macht.

Hesekiel Kapitel 36, Vers 27

„ICH will Meinen Geist in euer Inneres geben und will solche Leute aus euch machen, die nach Meinen Satzungen wandeln und eine Weisungen beobachten und tatsächlich ausführen.

Römer Kapitel 8, Vers 14

Denn alle, die vom Geiste Gottes geleitet (oder: getrieben) werden (oder: sich leiten lassen), die sind Söhne Gottes.

Gott diszipliniert uns, wenn wir straucheln.

Hebräer Kapitel 12, Verse 4-11

4 Denn bis jetzt habt ihr im Kampf gegen die Sünde (vgl. V.3) noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet 5 Und habt das Mahnwort vergessen, das zu euch wie zu Söhnen spricht (Spr 3,11-12): »Mein Sohn, achte die Züchtigung des HERRN nicht gering und verzage nicht, wenn du von Ihm zurechtgewiesen (oder: heimgesucht) wirst; 6 denn wen der HERR lieb hat, den züchtigt Er und geißelt jeden Sohn, den Er als den Seinigen annimmt.« 7 Haltet standhaft (oder: geduldig) aus, um euch erziehen zu lassen! Gott verfährt mit euch wie mit Söhnen; denn wo wäre wohl ein Sohn, den sein Vater nicht züchtigt? 8 Wenn ihr dagegen ohne Züchtigung bliebet, die doch allen (anderen Söhnen) zuteil geworden ist, so wäret ihr ja unechte Kinder und keine Söhne. 9 Ferner (bedenkt): wir haben doch unter der Zucht unserer leiblichen Väter gestanden und ihnen Ehrerbietung erwiesen; wollten (oder: sollten) wir uns da nicht viel eher dem Vater der Geister unterwerfen und dadurch zum Leben gelangen? 10 Denn jene haben doch nur für kurze Zeit nach ihrem Ermessen Zucht (an uns) geübt, Er aber zu unserem wahren Besten, damit wir Seiner Heiligkeit teilhaftig würden. 11 Jede Züchtigung scheint uns freilich für den Augenblick nicht erfreulich, sondern betrübend zu sein; hinterher aber lässt sie denen, die sich durch sie haben üben lassen, die friedvolle (oder: friedsame = Frieden schaffende) Frucht der Gerechtigkeit erwachsen.

Diejenigen, die wirklich durch die enge Pforte gegangen sind, werden auch den schmalen Weg gehen. Die Erlösung und die Vorsehung Gottes ist ihnen sicher.

Epheser Kapitel 2, Vers 10

Denn Sein Gebilde (oder: Werk) sind wir, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott im Voraus bereitgestellt hat, damit wir in ihnen wandeln könnten (oder: sollen).

Philipper Kapitel 1, Vers 6

Ich hege eben deshalb auch die feste Zuversicht, dass Der, Welcher ein gutes Werk in euch (oder: bei euch, unter euch) angefangen hat, es auch bis zum Tage Jesu Christi vollenden wird.

Die Vorstellung von dem Weg, der durch Gott gekennzeichnet ist, um Sein Volk zu leiten, ist bereits im Alten Testament ein allgemein verbreitetes Thema. Er wird wie folgt bezeichnet:

- Der Weg des HERRN
- Der Weg der Gerechten
- Der Weg der Gerechtigkeit

1.Mose Kapitel 18, Vers 19

„Denn ICH habe ihn (Abraham) dazu ausersehen, dass er seinen Söhnen und seinem ganzen Hause nach ihm ans Herz lege, den Weg des HERRN innezuhalten, indem sie Gerechtigkeit und Recht üben, damit der HERR für Abraham alles in Erfüllung gehen lasse, was Er in Bezug auf ihn verheißen hat.“

Richter Kapitel 2, Vers 22

„Nein, ICH will Israel durch sie (die abtrünnig gewordenen Völker) auf die Probe stellen, ob sie den Weg des HERRN innehalten werden, um nach dem Vorgang ihrer Väter darauf zu wandeln, oder nicht.“

Psalmen Kapitel 1, Vers 6

Denn es kennt der HERR den Weg der Gerechten; doch der Gottlosen Weg führt ins Verderben.

Jesaja Kapitel 26, Vers 7

Der Pfad des Gerechten ist ein ebener Pfad, geradeaus geht die Bahn des Gerechten: DU lässt sie eben sein.

Psalmen Kapitel 23, Vers 3

ER erquickt meine Seele; Er leitet mich auf rechten Pfaden um Seines Namens willen.

Sprüche Kapitel 8, Vers 20

Ich wandle auf dem Pfade der Gerechtigkeit, mitten auf den Bahnen des Rechts.

Sprüche Kapitel 12, Vers 28

Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben, der Weg des Frevels aber führt zum Tode.

Sprüche Kapitel 16, Vers 31

Graues Haar ist eine Ehrenkrone; auf dem Wege der Gerechtigkeit wird sie erlangt.

Vor allen Dingen ist der schmale Weg durch Gottes Gebote gekennzeichnet. Im **Buch der Psalmen** entdecken wir, dass der Weg des HERRN und der Weg der Gerechten Synonyme für den Weg von Gottes

- Geboten
- Satzungen
- Prinzipien
- Zeugnisse

sind.

Psalmen Kapitel 119, Verse 32-33 + 27 + 14

32 Den Weg Deiner Gebote will ich laufen, denn Du machst mir weit das Herz (= erfreust mir das Herz). 33 Lehre mich, HERR, den Weg Deiner Satzungen, so will ich ihn innehalten bis ans Ende. 27 Lass mich den Weg verstehen, den Deine Befehle gebieten, so will ich sinnieren über Deine Wunder. 14 An dem Wege Deiner Zeugnisse habe ich Freude wie über irgendwelchen Reichtum.

Darüber hinaus ist der schmale Weg ausgetreten, weil ihn eine große Schar von Gottes Volk all die Zeitalter hindurch gegangen sind.

Psalmen Kapitel 23, Verse 1-6

1 Der HERR ist mein Hirte: Mir mangelt nichts. 2 Auf grünen Auen lässt Er mich lagern, zum Lagerplatz am Bache führt Er mich. 3 ER erquickt meine Seele; ER leitet mich auf rechten Pfaden um Seines Namens willen. 4 Müsst' ich auch wandern in finsternem Tal: Ich fürchte kein Unglück, denn Du bist bei mir: Dein Hirtenstab und Dein Stecken, die sind mein Trost. 5 DU deckst mir reichlich den Tisch vor den Augen meiner Feinde; Du salbst mir das Haupt mit Öl und schenkst mir den Becher voll ein. 6 Nur Gutes und Liebes (oder: Glück und Gnade) werden mich begleiten mein ganzes Leben hindurch, und heimkehren werd' ich zum Hause des HERRN für eine lange Reihe von Tagen.

Hier bestätigt David, dass Gott ihn auf dem Weg der Gerechtigkeit geleitet hat. „Pfad“ ist die Übersetzung des hebräischen Wortes *ma'gal*, was

„Schützengraben“ bedeutet oder „eine lange, tiefe und enge Senke im Boden“. Es ist ein ausgetretener Weg und auf beiden Seiten eng abgegrenzt. Es ist ein Pfad, der von zahllosen Heiligen ausgetreten wurde, die ihn von Anfang an, als Gott mit den Menschen Beziehungen eingegangen ist, beschritten haben.

Eine andere wichtige Wahrheit über diesen schmalen Weg ist die, dass die Markierungszeichen immer deutlicher werden, je weiter der Gläubige darauf unterwegs ist. Denn der Weg der Gerechtigkeit ist wie das Licht der Morgendämmerung, das immer heller scheint, je weiter der Tag voranschreitet.

Sprüche Kapitel 4, Vers 18

Aber der Pfad der Gerechten gleicht dem Glanz des Morgenlichts, das immer heller leuchtet bis zur vollen Tageshöhe.

Wenn der Neubekehrte zum ersten Mal seinen Fuß auf den schmalen Weg setzt, erscheint er ihm oft so, als würde er sich vom breiten Weg nicht sonderlich unterscheiden. Doch wenn er ihn weiterverfolgt, wird er feststellen, wie leicht er sich von dem breiten Weg differenzieren lässt. Durch die Erneuerung seines Geistes wird er anfangen zu verstehen und zu erkennen, worin der Wille Gottes besteht, der gut, annehmbar und vollkommen ist.

Römer Kapitel 12, Vers 2

Gestaltet eure Lebensführung NICHT nach der Weise dieser Weltzeit, sondern wandelt euch um durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr ein sicheres Urteil darüber gewinnt, welches der Wille Gottes sei, nämlich das Gute und (Gott) Wohlgefällige und Vollkommene.

Der frisch gebackene Gläubige, der nur Milch zu sich nimmt, ist das Wort der Gerechtigkeit nicht gewohnt, weil er geistlich noch ein Kleinkind ist. Doch wenn er heranreift, hat er Verlangen nach fester Nahrung, und durch die Praxis werden seine Sinne darauf trainiert zu unterscheiden, was gut und böse ist.

Hebräer Kapitel 5, Verse 13-14

13 Denn jeder, der noch auf Milch angewiesen ist, versteht sich noch nicht auf das Wort der Gerechtigkeit; er ist eben noch ein unmündiges Kind. 14 Für Gereifte (oder: Vollkommene, d.h. Erwachsene) dagegen ist die feste Nahrung da, nämlich für die, welche infolge ihrer Gewöhnung geübte Sinne (= Sinneswerkzeuge) besitzen, so dass sie das Gute und das Schlechte zu unterscheiden vermögen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

